

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 31.

Freitag den 6. Februar.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Der 3. Februar.

Die Feier der patriotischen Gedenktage, die wir in diesem Jahre festlich zu begehen haben, beginnt mit dem 3. Februar, an welchem König Friedrich Wilhelm III. von Breslau aus die Aufforderung zur Formirung von Jäger-Detachements bei den Infanterie-Bataillonen und bei den Kavallerie-Regimentern erlassen hat. Sie war besonders an diejenige Klasse der Staatsbewohner gerichtet, welche nach den damaligen Gesetzen vom Dienste befreit und wohlhabend genug waren, um sich selbst bekleideten und beritten machen zu können. Darum haben die Freiwilligen jener großen Jahre 1813—1815 diesen Tag auch stets gefeiert und es lag nahe diesen Jubeltag der Befreiungskriege besonders festlich zu begehen. Das in unserer Stadt unter dem Vorsitze des Rechnungsrathes Stephany zusammengetretene Comité hatte zu diesem Behufe einen auch in diesem Blatte abgedruckten Aufruf erlassen. Auf diesen hatten sich einige 60 Kameraden gemeldet, in deren Verzeichniß (Hall. Zeit. Nr. 29) sich 45 unserer Mitbürger befanden, aber auch mehrere vermist werden, die bei ähnlichen Feiern in früheren Jahren nicht zu fehlen pflegten.

Der Saal auf dem Jägerberge war mit frischem Grün, mit kriegerischen Emblemen, mit den lorbeerbekränzten Büsten der Helden jener Zeit reich geschmückt. Mittags 12 Uhr war nach der festgesetzten Festordnung Appell zur Berichtigung der Stammrolle. Die Festtafel begann um 1 Uhr mit Vorlesung des Aufrufes vom 14. März, woran der Vorsitzende einen dem Andenken des Königs Friedrich Wilhelm III. gewidmeten stillen Toast knüpfte. Mit dem Gesange der Lieder jener Zeit wechselten die übrigen Trinksprüche: dem regierenden Könige und dem gesammten Königlichen Hause (der Vor-

sitzende), dem Vaterlande (Hauptmann Buzer), dem Heere und den Führern der Befreiungskriege (Prof. Dr. Blanc), den gefallenen Kameraden (Pastor Weber aus Brachstedt), endlich den Frauen und Jungfrauen jener großen Zeit (Prof. Dr. Blanc). Damit war die Reihe der in der Festordnung bestimmten Toaste erledigt. Aber es folgten noch andere, unter denen wir die auf den ehrwürdigen Senior der Versammlung Prof. Blanc, der als Feldprediger im Yorkschen Corps sich das eiserne Kreuz ruhmvoll erworben (Kämmerer Wolff) und auf das um die Anordnung des Festes hochverdiente Comité noch erwähnen wollen. Um 6 Uhr war das Festmahl, bei dem auch für arme Kameraden eine reiche Spende gesammelt wurde, beendet. Der von einem Theile der hiesigen Studirenden beabsichtigte Fackelzug, der jenen Kämpfern einer ruhmvollen Zeit Zeugniß von der dankbaren Gestinnung des nachwachsenden Geschlechts geben sollte, ist unterblieben. Die Corps-Studenten hatten einen Commers veranstaltet.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

(Sizung am 12. Januar c.)

Vorsitzender: Justizrath Gödecke.

1. Von sieben Pächtern zum Areal des vormaligen Ritterguts Freyenfelde gehörigen Ländereien ist der Antrag gestellt, ihre Pachtcontracte, welche am 1. October 1863 ablaufen, unter den bisherigen Bedingungen auf weitere 6 Jahre, also bis 1. October 1869 zu verlängern. Der Magistrat unterstützt den Antrag mit Rücksicht darauf, daß bei Abschluß der jetzt laufenden Contracte eine Erhöhung des Pachtgeldes um 1 *℔*. pro Morgen stattgefunden hat, auch den Pächtern erschwerende Bedingungen in Ansehung der mitverpachteten Wohnungen auferlegt worden sind.



Die Versammlung erklärt sich mit der Prolongation in beantragter Weise einverstanden.

2. Zur Ueberlassung der durch Ableben der Friederike Kappe erledigten Hospitals-Kaufstelle wird vom Magistrat der Tuchmacher Friedrich Gotthilf Arnold gegen ein von diesem offerirtes Einkaufsgeld von 900 *Rh.* vorgeschlagen.

Die Versammlung ertheilt hierzu ihre Genehmigung.

3. Auf desfalligen Antrag wird die seither gewährte Befreiung des Grundstücks der Taubstummen-Anstalt von der Einquartierungslast auch für das laufende Jahr bewilligt.

4. Die Einnahme aus dem Kirchenbecken der Hospitalkirche ist bisher zur Hospitalkasse geflossen. Der Magistrat erachtet es für wünschenswerth, diese Gelder, deren Betrag jährlich zwischen 4 bis 6 *Rh.* variirt, für 1862 aber ausnahmsweise sich auf 7 *Rh.* 20 *Sgr.* beläuft, als einen Legatenfond zu behandeln, der jedes Mal zu Neujahr, und zwar jetzt zum ersten Mal, an vier dürftige Hospitaliten zu gleichen Theilen vertheilt werde.

Die Versammlung ist mit der Verwendung der Beckengelder in der beantragten Weise einverstanden und überläßt der Hospitals-Verwaltung die Bestimmung der Zahl der Hospitaliten, an welche die Vertheilung erfolgen soll.

5. Unter Mittheilung des Final-Abschlusses der Provinzial-Gewerbe-Schulkasse pro 1862 trägt der Magistrat darauf an, zur Deckung der pro 1862 stattgefundenen Mehrausgaben im Betrage von 49 *Rh.* 3 *Sgr.* 7 *L.* den der Stadt anheim fallenden Betrag mit 24 *Rh.* 16 *Sgr.* 10 *L.* vorbehaltlich der Rechnungslegung zu bewilligen.

Die Versammlung ertheilt diese Bewilligung unter dem eben gedachten Vorbehalte.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Sonnabend den 7. Februar Abends 6 Uhr Beichte Herr Pastor Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nur einzig und allein

dauerhafte feine geköpernte **Hanf-Taschen** empfiehlt **C. Schmidt, gr. Steinstr. 26.**

Gesichtsmasken, als: Papp-, Atlas-, Sammet-, Draht- und Wachs-Masken empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Außer meinen beiden rein- und feinschmeckenden gebrannten **Caffee's**, à Pfd. 15 *Sgr.* und 12¹/₂ *Sgr.*, halte ich noch eine Sorte und zwar das Feinste, was wohl existiren möchte, à Pfd. 16 *Sgr.*, zum Verkauf.
Julius Herbst.

Gutkochende Bohnen, Linsen u. Erbsen, sowie gut gehaltene saure Gurken offerirt billig
Julius Herbst.

Reines Senfmehl billigst bei
Julius Herbst.

Grüne und gelbe Erbsen, Bohnen u. Linsen, vorzüglich kochend, empfiehlt
Gustav Niemeyer.

Etwas Ausgezeichnetes von **Solaröl** empfing und empfiehlt **F. Wischeke**, Leipziger Straße 22.

Eine neue kieferne Kommode verkauft billig
Spiegelgasse Nr. 8.

Täglich **frische Knoblauchwurst, feine Mettwurst** und **delikate Wiener Würstchen** bei **A. Schober**, Fleischermeister, Schmeerstraße und Kubgassen-Ecke.

Braunkohlensteine, 100 Stück zu 10 *Sgr.*, sind abzulassen **Ihlgasse Nr. 1.**

Gute Speisekartoffeln, die Meze zu 14 *L.*, alter Markt Nr. 29.

Delikat marinirte Heringe, à Stück 1 *Sgr.*, Zwiebeln, à M. 1 *Sgr.*, Unterberg 19. **Seine.**

Eine tragende Ziege zu verkaufen **Geistthor 3.**

Ein Waarenglasschrank zum Geschäft (Haubenstöcke) zu verkaufen **Steinweg Nr. 48, 1 Tr.**

Ein Flügel, Pianino oder Pianoforte wird zu miethen gesucht. **Adr. G.** mit Preis in d. Exped.

Gute Speisekartoffeln zu haben, à Meze 15 *L.* **Mittelwache Nr. 10.**

Ein feines Mahagoni-Sopha (Coschese) verkauft **C. Maseberg**, gr. Brauhausgasse 31.

Eine Marktbude, ein Kinderbett u. große Vogelbauer billig
H. Sandberg Nr. 13.



Hausbackenbrod
von heute ab verkauft billiger die Mehlschlundung
von **Th. Gottsch**, Moritzkirchhof Nr. 15.

Weizenmehl
von der feinsten Sorte verkauft von heute ab die
Meße zu 7 *Sgr* 6 *A* die Mehlschlundung von
Theodor Gottsch, Moritzkirchhof Nr. 15.

Gänse- **Pöckelfleisch**, Pfund 4 1/2 *Sgr.*,
Schmalz, Pfund 10 *Sgr.*,
Sülzkeulen in Weisßsauer.

Teltower Rübchen,
Maronen,
Magdeburger Sauerkohl,
Gebirgs-Preißelsbeeren.

Heute extra frischen **Seedorfsch** bei
C. Müller.

Ein **fettes Schwein** zu verkaufen in
Diemitz Nr. 12.

Franz Büchner,

Schuh-Fabrikant in Erfurt.

Sowie früher Herrn **Dinges** übergab ich von
jetzt ab Herrn **C. Herzau** in Halle, Leipziger
Straße Nr. 87, mein alleiniges Lager in Damen-
und Kinderschuh, und bitte das früher Herrn
Dinges geschenkte Vertrauen auf Herrn **C. Herzau**
übergeben zu lassen, indem ich selbigen nur
gute und solide Waaren liefern werde.

Hochachtungsvoll

Franz Büchner, Schuh-Fabrikant.
Erfurt, im Februar 1863.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle
ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum
mein Lager von allen Sorten Zeug- und Lederstie-
feln für Damen und Kinder, sowie Ballstiefeln und
Schuhe in Weiß, Goldschimmer und Schwarz zur
geneigten Berücksichtigung.

Halle, im Februar 1863.

Carl Herzau, Leipziger Straße Nr. 87.

Diejenigen Conditoren oder sonstigen Geschäfts-
leute, welche sich mit dem glasweisen Ausschank von
Selterfer- und **Sodawasser** befassen und sich
meiner Vermittelung dazu bedienen wollen, ersuche
ich, sich im Laufe dieses Monats an mich zu wenden.

Bach, Magdeburger Chaussee Nr. 7 parterre.

Rohrstühle werden dauerhaft geflochten Ritter-
gasse 3. Das 1 Kleiderschrank billigt z. Verkauf.

Der Unterzeichnete, der Musik studirt, bei
der Königlichen Prüfungs-Commission das Exa-
men in der Musik, in der Theorie sowohl, als
in der Praxis, gemacht, früher in Berlin als
Lehrer fungirt, und daselbst die Methode und
die Principien des Professors Dr. Kullak, der
Director des Conservatoriums der Musik und
der Elementar-Klavierschule zu Berlin ist, spe-
ciell kennen gelernt hat, hat hier in Halle, nach
Professor Kullak's Principien, für Knaben und
Mädchen von 7—13 Jahren eine Elementar-
Klavierschule, in welcher nach einer sehr leicht
fasslichen Methode das Pianofortespiel sehr schnell
und ganz gründlich zu erlernen ist, errichtet,
und können noch Schüler und Schülerinnen auf-
genommen werden.

Ich gebe auch Einzelnen, Damen und Her-
ren, Schülern und Schülerinnen, Unterricht im
Pianofortespielen sowohl, als auch in der Har-
monielehre (Generalbass) und im Fantasiren, d. i.:
in der Kunst ex tempore, aus dem Stegreif nach
Willkür und Empfindung ohne Noten regelrecht
zu spielen, was gewiss für jeden Klavierspieler
von ausserordentlicher Wichtigkeit und dem
grössten Interesse sein muss. Gefällige Anmel-
dungen nehme ich jeden Tag von 4—5 Uhr —
kleine Ulrichsstraße Nr. 7, parterre — entgegen.
Treibiger.

Schutt u. Erde kann abgeladen werden „gol-
dene Egge“ à Fuhre, 2 Spänner, 1 1/2 *Sgr*.

500 *Rb.*, **1000 *Rb.*** bis **8000 *Rb.***, sowie
kleine Posten sind auszuleihen durch den Agent
N. Ruffer, Bahnhofstraße.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister
Ernst, große Steinstraße Nr. 18.

Ein Bursche kann zum 1. April in die Lehre
treten bei **Aug. Henning**, Buchbindermeister
und Galanteriearbeiter, große Ulrichsstraße Nr. 49.

Ein hilfsbedürftiges ehrliches Mädchen in ge-
setzten Jahren sucht Beschäftigung mit Stricken,
Aufsicht über Kinder u. alter Markt 22, 2 Tr.

Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen
wird zum sofortigen Antritt gesucht
Merseburger Chaussee Nr. 8, 1 Tr.

Ein **Pianino** zu mietben gesucht. Auskunft
durch Herrn **C. D. Wiese**, Unterberg Nr. 25.

Ein Stück Hofraum von pppt. 60 Fuß Länge
und etwa 6 Fuß Breite, sowie ein Stall oder Schup-
pen wird sogleich zu mietben gesucht Leipz. Str. 2.



Strohhut-Wäsche und Bleiche nach Berlin
wird **prompt, sauber u. billigt** besorgt durch

Palmira Barth,

kleine Klausstraße Nr. 15 (Gingang großer Schlamm).

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen, oder allein stehende Frau, die sich **willig jeder Arbeit** unterzieht, wird zum **sofortigen Antritt** gesucht große Ulrichsstraße Nr. 33.

Ein Paar alte Leute, pünktliche Mietzahler, suchen ein Logis, von Stube, K. u. Küche innerhalb der Stadt im Preise von 24 bis 26 *R.* Zu erfragen kl. Ulrichsstraße Nr. 14.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 13 Piecen nebst sonstigem Zubehör, auch mit oder ohne Pferdestall zu 2 Pferden, ist zum 1. April a. c. zu vermieten kl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Merseburger Chaussee Nr. 8, 2 Treppen, ist eine freundliche Wohnung von 10 Piecen nebst Küche, Keller, Waschhaus und Bodenraum zu Oestern zu vermieten.

Ein Logis von 2—3 St., 1 K. u. Küche den 1. April zu beziehen Mittelwache Nr. 5.

Ein sehr freundlich gelegenes Familien-Logis zu vermieten Paradeplatz Nr. 1.

Magdeburger Chaussee Nr. 11 im hintern Wohngebäude sind freundliche Logis zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

In meinem Hause große Ulrichsstraße Nr. 35 ist sogleich ein großer Boden zum 1. Juli, 1 Stall zu 4 und 1 zu 2 Pferden, Wagenremise, Stallkammer und Boden zu vermieten. **Blasius.**

Stube und Kammer nebst Kochgelegenheit wird in meiner Nähe gegen praenumerando sofort zu beziehen gesucht. **Bunge, Schmiedestr.,**
kleine Brauhausgasse Nr. 15.

In der Königsstraße ein Logis, 3 St., 2 K. nebst Zubehör zu vermieten; auch ist daselbst ein Keller, worin Restauration betrieben wird, zu vermieten. Zu erfragen im Seitengebäude beim **Schachtmeister Benkert.**

Neue Promenade Nr. 8 ist eine herrschaftliche Wohnung, Bel. Etage, 5 St., 3 K., Küche und Speisek. mit allem Zubehör enth., für den 1. April zu vermieten.

Die dritte Etage meines Hauses ist für 75 *R.* zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen beim Agent **H. Küffer, Bahnhofstraße.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche und sonstigem Zubehör, wobei Gartenpromenade, ist zu vermieten Geiststraße Nr. 45.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller ist zu vermieten Geiststraße Nr. 45.

Ein Logis, bestehend aus 3 St., K., K. u. Zubehör ist zu vermieten u. 1. April zu beziehen gr. Sandberg Nr. 14.

Eine geräumige Stube, Kammer u. Küche wird zum 1. April gesucht. Adressen unter V. K. 36. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Möblierte Stube und Kammer zu vermieten Weidenplan Nr. 1.

Wer d. br. Pelztragen am Sonnt. Abend von d. Kinde an sich nahm, wolle ihn gegen g. Belohnung abgeben gr. Brauhausgasse Nr. 23.

Verloren wurde heute morgen an der Marktkirche ein goldener Ohrring mit blauen Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Mauergasse Nr. 11 parterre.

Einen Pfandschein gefunden. Abzuholen Weingärten Nr. 27.

Einen Geldbrief gefunden Gimrizger Schleife. **Glitich.**

Ein Hund zugelaufen, welchen ich früher in Futter hatte von der Verbindung der „Pflüger.“ Gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren ist derselbe in Empfang zu nehmen Kubgasse Nr. 3.

Freitag Abend musikalische Unterhaltung von Geschwister **Mappes** in den „drei Schwänen.“

Generalversammlung

der I. Schuhmacher-Begräbnis-Kasse Montag den 9. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem „Rühlbrunnen.“ Verhandelt wird: 1) Berichterstattung der Prüfungs-Kommission über Befund der Jahresrechnung; 2) Wahl zweiter Vorsteher; 3) Wahl einer Prüfungs-Kommission pro 1863.

Der Vorstand.

Mr. **Geißler** predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße Nr. 10.